

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Mittelpunkt der Kunststraße Traunkirchen — Ebensee. (Löwenstatue mit Gedenktafel.)

daß die Strecke Linz — Gmunden 1836 von 74.759, 1840 aber schon von 113.672 Personen benützt wurde.⁸⁴⁾ Man kann daher mit Recht behaupten, daß sowohl die Stadt Gmunden als auch das übrige Salzkammergut erst durch die Eisenbahn dem Reiseverkehre im wahren Sinne des Wortes erschlossen worden sind.

Die Frequenz auf derselben steigerte sich Jahr für Jahr, und wurden z. B. 1852 mit 642 Pferden bereits 170.877 Personen und an Salz allein 958.801 Centner befördert.⁸⁵⁾ Man ersetzte daher die Pferde durch den Dampfbetrieb und dehnte am 21. Juni 1854 die erste Probefahrt der Locomotive „Linz“ bis Gmunden aus.⁸⁶⁾ Die neue Einrichtung bestand indessen vorläufig nur für den Frachtenverkehr, und erst am 1. Juni 1855 trat auch die Personenbeförderung durch regelmäßige Bahnzüge ins Leben, die freilich bloß einmal im Tage in der Richtung Gmunden — Linz und zurück verkehrten.⁸⁷⁾ Die Strecke Bahnhof — Rathhausplatz wurde aber nach wie vor mit Pferden befahren und erst 1871 der vielen Unzukömmlichkeiten wegen, die durch sie für den allgemeinen Straßenverkehr verursacht wurden, zugleich mit dem bisherigen Bahnhofs aufgelassen. Man verlegte diesen nach Demolirung des ärarischen „Zeugstadels“ an das Seeufer, wo er als „Seebahnhof“ (Schiffslände 18) noch heute besteht, änderte dementsprechend auch die Bahntrasse ab und übergab jenen am 24. September 1871 feierlich dem Verkehre.⁸⁸⁾ Dermalen vermitteln denselben auf der Strecke Gmunden bis Lambach und zurück das Jahr hindurch täglich je drei Personenzüge und ein Lastenzug, außerdem an Welfer Wochenmarktstagen noch ein Personenzug.